

# keinen Lockdown . . .

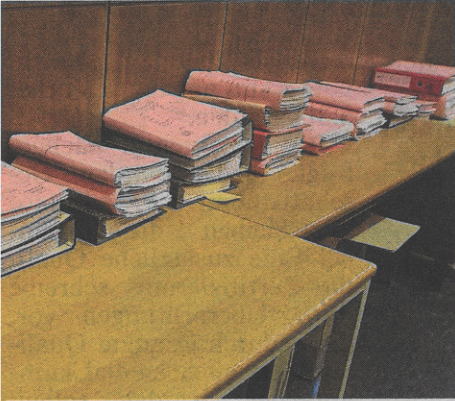


Foto: Christian Jauschowitz



Foto: Christian Jauschowitz

Seit Beginn der Krise stapelten sich die Akten – auch am Straßlandesgericht in Graz. Sprecherin Barbara Schwarz: „Inzwischen sind wir nur mehr mit sehr wenigen Verfahren im Rückstand.“

## Die Prozess-Lawine rollt

- Der Mord von Maierhofen wird verhandelt
- Staatsverweigerern wird Prozess gemacht
- Auch der Fleischskandal hat ein Nachspiel

**H**ier ein kleiner Überblick der aktuell geplanten Großprozesse in der Steiermark:

➤ Ende März wird vier Tage lang der kaltblütige Mordfall vom oststeirischen **Maierhofen** die Geschworenen beschäftigen. Ein Jurist aus Oberösterreich soll seine 34-jährige Ex-Freundin mit vier Schüssen getötet haben. Der gleichaltrige Mann hätte laut Anklage die Trennung nach nur kurzer Beziehung nicht verkraftet.

➤ Gleich mehrere **Staatsverweigerer** müssen sich in diesem Jahr in unterschiedlichsten Konstellationen vor Geschworenen verantworten. Ihnen allen wird eine Nähe zu „Präsidentin“ Monika U. nachgesagt.

➤ Vor sechs Jahren flog in Kapfenstein ein Gebäude in die Luft, Vater (57) und Sohn (29) kamen ums Leben. In den Trümmern waren **illegale Böller** gefunden worden. Die Verantwortlichen mussten sich bereits

zweimal vor Gericht in Graz verantworten, weil Urteile aufgehoben wurden. Nun findet der Prozess zum dritten Mal statt. Die obersten Richter orteten zuletzt einen befangenen Gutachter.

➤ Eine Grazer Moschee steht auch wieder im Mittelpunkt einer Verhandlung. Auf der Anklagebank sollen diesmal knapp 20 mutmaßliche **Dschihadisten** Platz nehmen.

➤ Der **Fleischskandal** in einem südsteirischen Schlachthof wird das Grazer Gericht im Februar für sechs Tage beschäftigen. Der 56-jährige Ex-Betriebsleiter muss sich vor einem Schöffensenat verantworten.

➤ Langwierig wird auch eine Verhandlung mit zwölf Angeklagten rund um ein dubioses Multi-Level-Marketing („**Pyramidenspiel**“) aus dem Jahr 2008 – ein Ableger des großen Prozesses, der 2020 zu Ende ging. Eine Angeklagte ist mittlerweile allerdings verstorben.

➤ Und das Straßlandesgericht in Leoben wird Mittelpunkt eines **Millionenbetrugsprozesses**. Sechs Angeklagten wird vorgeworfen, während der Errichtung des Semmeringbasistunnels Baumaterial und Diesel im Wert von 1,8 Millionen Euro abgezweigt zu haben.

Für alle gilt die Unschuldsvormutung.